

# Hightech von der Hochschule

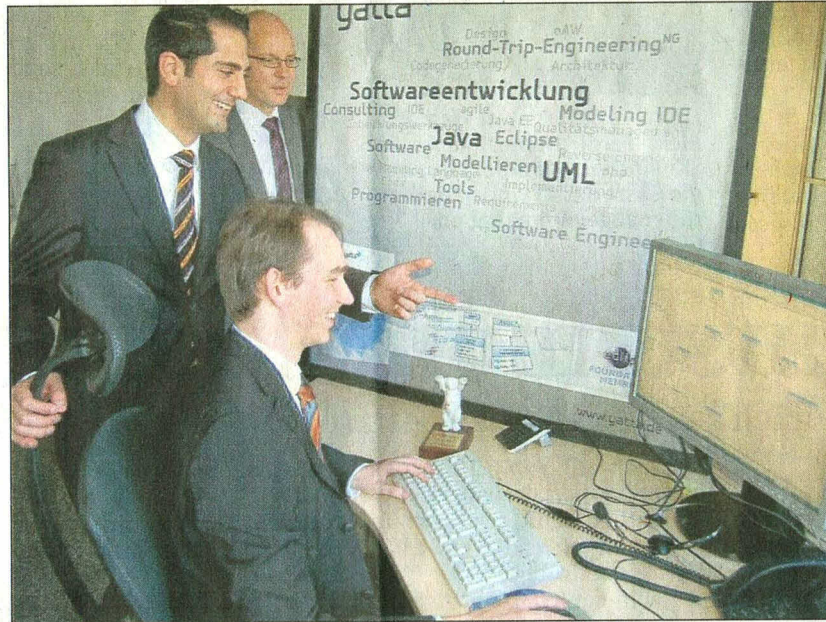
Uni verbessert Strukturen, um Ausgründungen zu fördern – 214 000 Euro vom Land

VON KATJA RUDOLPH

**KASSEL.** Mehr Hightech von der Uni an den Markt bringen: Dieses Ziel wird die Gründungsberatung Inkubator der Uni Kassel in Zukunft verstärkt verfolgen. Möglich machen das Fördermittel in Höhe von 214 000 Euro, die Hessens Wirtschaftsminister Dieter Posch jetzt der Kasseler Hochschule übergab. Das Geld stammt aus dem EU-Strukturfonds für regionale Entwicklung (EFRE).

Damit sollen in den Fachbereichen Maschinenbau und Elektrotechnik/Informatik Mitarbeiter eingestellt werden, um das dortige Gründungspotenzial auszuloten. Diese sollen das Thema Gründung in die Fachbereiche und Forschungsgruppen tragen.

„Wir müssen innerhalb der Hochschule noch bessere Strukturen schaffen, um das Wissen zutage zu fördern und an den Markt zu bringen“, sagte Uni-Präsident Prof. Rolf-Dieter Postlep. Die Mentalitäten der Hochschule seien immer noch nicht genügend darauf ausgerichtet, ihr Wissen auch zur Anwendung zu bringen. Dabei muss sich die Kasseler



**Erfolgreiche Ausgründung:** Dr. Christian Schneider und Johannes Jacop (von vorn), die beiden Geschäftsführer von Yatta Solutions, freuen sich mit Dr. Oliver Fromm von Uni Kassel Transfer über die gute Entwicklung der Firma, deren Wurzeln an der Kasseler Hochschule liegen.

Foto: Rudolph

Hochschule mit ihren bisherigen Bemühungen nicht verstreken. Kürzlich war sie als gründungsaktivste Hochschule Hessens ausgezeichnet worden (wir berichteten).

„Die Uni Kassel ist ein Musterbeispiel dafür, wie neue Wege im Wissenstransfer ge-

gangen werden“, sagte Wirtschaftsminister Posch bei der Übergabe des Förderbescheids, die bei der Firma Yatta Solutions auf der Marbachshöhe stattfand. Das 2010 an den Markt gegangene Unternehmen ist eine der erfolgreichsten Ausgründungen der Uni

Kassel im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie. Yatta Solutions hat derzeit 14 Mitarbeiter und will die Zahl im Lauf des Jahres auf 20 erhöhen.

„Technologiegründungen schaffen im Schnitt sieben mal so viele Arbeitsplätze wie traditionelle Gründungen“, betonte Posch. Auch deshalb sei es so wichtig, die Unterstützungsstrukturen für Unternehmensgründungen im Bereich der Zukunftsbranchen Dezentrale Energietechnik sowie Informations- und Kommunikationstechnologie zu stärken.

Mittelfristig sei das Ziel, so Dr. Oliver Fromm von Uni Kassel Transfer, solche Strukturen wie jetzt für die technischen Fachbereiche vorgesehen, an der gesamten Hochschule aufzubauen.

**HINTERGRUND**

## HINTERGRUND

### Virtuelles Labor für Software

Die Yatta Solutions GmbH ist von acht Absolventen der Uni Kassel gegründet worden, darunter Geschäftsführer Dr. Christian Schneider (33). Der Jahresumsatz des Unternehmens liegt im sechsstelligen Bereich - Tendenz steigend. Yatta Solutions entwickelt nicht selbst Software, sondern die Werkzeuge, die zur effizienten Softwareentwicklung nötig sind. Herausragendes Produkt ist das „UML Lab“, quasi ein Labor zur Analyse und Gestaltung von Software. Damit kann die Struktur von Software - sonst nur ellenlange Textzeilen - sichtbar gemacht und damit leichter bearbeitet werden. Ohne die Unterstützung der Uni-Gründungsberatung seit 2008 wäre die Firma heute nicht da, wo sie steht, sagt Schneider. Das Yatta-Gründungsteam wurde anfangs über das Exist-Stipendium gefördert und erhielt dann eine Finanzierung aus dem Hightech-Gründerfonds. Die Firma ist 2011 als erfolgreichste IKT-Gründung des Jahres ausgezeichnet worden. (rud)